



Merkblatt

SDGs in der Vermietung



Sustainable Development Goals (SDGs)

Am 25. September 2015 wurde die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung von der Generalversammlung der Vereinten Nationen von allen 193 Mitgliedsstaaten verabschiedet. Diese enthält die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, welche **soziale, ökologische und ökonomische Aspekte** umfassen.

Die Agenda 2030 mit den 17 SDGs steht unter dem Motto „*leave no one behind* – niemanden zurücklassen“. Um nachhaltige Entwicklung auf allen Ebenen gewährleisten zu können, wurden **vier Dimensionen der Nachhaltigkeit – ökologisch, ökonomisch, sozial, kulturell** – im Ausarbeitungsprozess der Agenda 2030 berücksichtigt. Der Schwerpunkt liegt auf Nachhaltigkeit und gesellschaftspolitischen Zielen wie Gleichheit der Geschlechter, gerechte Steuerpolitik, Verringerung der Ungleichheit zwischen und innerhalb von Staaten oder Zugang zu Rechtshilfe und inklusiven Institutionen kommen hinzu.



Rolle in der Landwirtschaft

Bäuerinnen und Bauern spielen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der SDGs, weil sie direkt mit natürlichen Ressourcen arbeiten und Verantwortung für Ernährung, Landschaft und Klimaschutz tragen. Durch eine nachhaltige Bewirtschaftung, regionale Kreisläufe und den Erhalt von Biodiversität leisten sie tagtäglich einen wichtigen Beitrag zu mehreren Zielen. Die SDGs bieten dabei nicht nur Orientierung, sondern geben auch eine Chance, die eigene Arbeit im Hinblick auf Nachhaltigkeit sichtbar zu machen und sie den Gästen sowie der Gesellschaft zu zeigen.



Die 17 SDGs

1. **Keine Armut:** Armut überall und für alle beenden.
2. **Kein Hunger:** Genug und gesunde Nahrung für alle sichern.
3. **Gesundheit:** Ein gesundes Leben und Wohlbefinden für alle fördern.
4. **Bildung:** Hochwertige Bildung und Lernmöglichkeiten für jeden ermöglichen.
5. **Geschlechtergleichheit:** Frauen und Männer gleichstellen und stärken.
6. **Wasser:** Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen für alle sicherstellen.
7. **Energie:** Zugang zu sauberer und bezahlbarer Energie für alle schaffen.
8. **Arbeit:** Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und faire Arbeit fördern.
9. **Innovation:** Moderne Infrastruktur, nachhaltige Industrie und Innovationen stärken.
10. **Weniger Ungleichheiten:** Ungleichheiten innerhalb und zwischen Ländern reduzieren.
11. **Städte & Gemeinden:** Städte inklusiv, sicher und nachhaltig gestalten.
12. **Konsum/Produktion:** Nachhaltig produzieren und konsumieren.
13. **Klimaschutz:** Gegen den Klimawandel handeln.
14. **Leben im Wasser:** Ozeane und Meeresressourcen schützen und nachhaltig nutzen.
15. **Leben an Land:** Wälder, Böden und Ökosysteme bewahren und wiederherstellen.
16. **Frieden:** Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen fördern.
17. **Partnerschaften/Zusammenarbeit:** Gemeinsam für die nachhaltige Entwicklung arbeiten.



SDGs in der Landwirtschaft

- SDG 2 – Kein Hunger
 - Produktion gesunder, regionaler und biologischer Lebensmittel
 - Tierwohl und faire Bedingungen in der Tierhaltung
- SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
 - Nutzung eigener Quellen
 - natürliche Abwasserreinigung (z. B. Pflanzenkläranlage)
- SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie
 - Einsatz von Photovoltaik, Solarthermie oder Biomasse
 - Energieeinsparung durch effiziente Stalltechnik und Beleuchtung
- SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden
 - Beitrag zum Leben im ländlichen Raum
 - Revitalisierung von Bestand
- SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion
 - Direktvermarktung, kurze Lieferketten, regionale Kreisläufe
 - Wiederverwendung und Recycling von Materialien (z. B. Verpackung, Baustoffe)
- SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
 - Humusaufbau zur CO₂-Bindung
 - Reduktion von Methan durch optimierte Fütterung und Weidehaltung
- SDG 15 – Leben an Land
 - Förderung der Artenvielfalt und Schutz von Boden, Insekten und Wildtieren
 - zukunftsorientierte Bewirtschaftung mit Rücksicht auf Lebensräume
- SDG 17 - Partnerschaften
 - Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben, Schulen, Netzwerken
 - Zertifizierungen und Gütesiegel (österreichisches Umweltzeichen, Naturparkpartner)

**Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Diese Aufzählung dient lediglich als Hilfestellung / Orientierung.*



Umsetzungsbeispiel in der Gästeinformationsmappe

SDG 6 - Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Um den Wasserverbrauch zu reduzieren, haben wir umweltfreundliche Duschköpfe in Verwendung, die mit Wassermengenbegrenzern den Wasserverbrauch um bis zu 35% senken. Für die Reinigung verwenden wir nur biologisch abbaubare Reinigungsmittel. Zusammen mit waschbaren Mikrofaser-Tüchern konnten wir den Wasserverbrauch deutlich reduzieren. Zur Bewässerung des Bauerngartens nutzen wir Regenwasser und sparen damit Trinkwasser ein.



Die Nutzung des jeweiligen SDGs Icon ist kostenlos. Jedoch dürfen die SDGs nur im Sinne des guten Gewissens genutzt werden und müssen dem Wahrheitsgrundsatz unterliegen.



Beratungsangebot der LK Stmk

Betriebs-Check Modul 2: Check der Gästeinformationsmappe - Hilfestellung bei Erstellung eines individuellen Dokuments (kostenpflichtig, 50 € pro Beratungsstunde)



weiterführende Information



SDG Watch Austria
• ÖKOBÜRO - Allianz der Umweltbewegung
www.sdgwatch.at



Amt der Steiermärkischen Landesregierung
• Abteilung 14 - Nachhaltigkeitskoordination
www.nachhaltigkeit.steiermark.at



Umsetzung der Agenda 2030
www.bundestkanzleramt.gv.at



Tourismus und die SDGs
www.bmwet.gv.at

Kontakt

Landwirtschaftskammer Steiermark

Fachberatung bäuerliche Vermietung

Obersteiermark

Dipl.-Päd. Ing. Maria Habertheuer

Tel.: 03612/22531-5133, maria.habertheuer@lk-stmk.at

Süd-, Ost- und Weststeiermark

Melanie Pirker

Tel.: 03172/2684-5615, melanie.pirker@lk-stmk.at

Impressum

Für das Gesamtkonzept: Ines Pomberger, Bsc. - LK Steiermark

Für den Inhalt: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität,

Innovation und Technologie (BMK) 2021

Dipl.-Päd. Ing. Maria Habertheuer und Ines Pomberger, Bsc - LK Steiermark

Stand: Juli 2025